Leben[Bearbeiten | Quelltext bearbeiten]

Stephan Kohn wurde 1962 geboren[1]. Er studierte Politikwissenschaften und schloss das Studium mit dem Diplom ab. Im Jahre 1992 wurde er Mitglied in der SPD.

Für den Kölner Fachverband Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement war er beteiligt an der Entwicklung des Neuen Steuerungsmodells für insbesondere die kommunale Verwaltung.[2]

Nachdem Martin Schulz im Februar 2018 als SPD-Parteivorsitzender zurückgetreten war, brachte sich Stephan Kohn als spontaner Kandidat für den SPD-Vorsitz ins Spiel und kritisierte Andrea Nahles scharf.[3][4]

Stephan Kohn arbeitete für das Referat KM 4 des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat in der Abteilung Krisenmanagement und Bevölkerungsschutz, das für den Schutz kritischer Infrastrukturen zuständig ist.[5]

Im Mai 2020 sorgte Stephan Kohn für Aufsehen, als er im Alleingang seine „Analyse zum Corona-Krisenmanagement“ veröffentlichte, worin er die Einschätzung der COVID-19-Pandemie und die Maßnahmen dagegen durch die Regierung scharf kritisiert. Kohn wurde daraufhin suspendiert. Das Innenministerium distanzierte sich von ihm und ein Sprecher warf ihm vor „weder einen Auftrag noch eine Autorisierung“ durch das Ministerium gehabt zu haben.[6] Das Ministerium bezeichnete Kohns Analyse als „kritische Privatmeinung“.[7] Unterstützung erhielt Kohn in einer Pressemitteilung von Ärzten und Wissenschaftlern, die ihn bei der Analyse beraten hatten.[8] Matthias Schrappe, emeritierter Professor für Innere Medizin und von 2007 bis 2011 stellvertretender Vorsitzender des Sachverständigenrats zur Begutachtung im Gesundheitswesen, konstatierte, dass „einige wenige Fakten“ in Kohns Analyse „durchaus zutreffend“ seien.[9]

Aufgegriffen wurde Kohns Streitschrift zuerst von "Tichys Einblick" .[10]

Eine Sprecherin der SPD betonte, dass „Verschwörungstheorien energisch entgegengetreten“ werde, und dass sich die SPD von der „fälschlicherweise im Namen des Ministeriums verbreiteten Privatmeinung“ distanziere[11].

Bundeskanzlerin Angela Merkel nahm zu der Streitschrift Kohns Stellung und Innenminister Horst Seehofer gab bekannt, dass gegen Kohn ein Disziplinarverfahren geprüft werde[12]. In einer per Videokonferenz abgehaltenen Sitzung der Unionsabgeordneten wurde bekannt, dass gegen Stephan Kohn ein Disziplinarverfahren wegen unerlaubter Weitergabe von Informationen eingeleitet wurde[13].

Einer Äußerung des Präsidenten der Bundesärztekammer Klaus Reinhardt zufolge, der in einem Focus-Bericht von Gabor Steingart zitiert wird, ist die Frage nach der Korrektheit der von Kohn genannten Zahlen und Zustände nicht beantwortbar, jedoch das „grundsätzliche Stellen“ der Frage nach den negativen Konsequenzen „angemessen“, da das im Namen der Maßnahmen Getane „erheblich“ sei[14].

Kohn ist verheiratet und hat Kinder.[15] Er gehört zum SPD-Ortsverein Lichtenrade-Marienfelde[16].

Publikationen[Bearbeiten | Quelltext bearbeiten]

- *Business TV – Potential und Perspektive für Kommunalverwaltungen*, ISBN 3-89804-275-8, 1999.
- *Bürgerämter – eine Materialsammlung*, ISBN 978-3-89804-274-1, 1999.
- *Coronakrise 2020 aus Sicht des Schutzes Kritischer Infrastrukturen*, Version 2.0.1, 7. Mai 2020, PDF-Weblink.

Einzelnachweise[Bearbeiten | Quelltext bearbeiten]

1. ↑ Jörg Frenzel: Aus Berlin als Bürgermeister nach Wedel?, Hamburger Abendblatt, 31. Oktober 2003.
2. ↑ Stephan Kohn, Referenten-Detailseite, protekt - konferenz für den schutz kritischer Infrastrukturen.
3. ↑ Die Krönung hat geklappt – Das sagen ihre Gegner zur SPD-Chefin, watson.de, 22. April 2018.
4. ↑ Stephan Kohn - Kandidierte für SPD-Vorsitz: Das ist der Autor des brisanten Corona-Papiers, Focus, 14. Mai 2020.
5. ↑ Frank Lübberding: Krisenmanagement mit Bauchgefühl, Frankfurter Allgemeine Zeitung, 14. Mai 2020.
6. ↑ Seehofer-Mitarbeiter nennt Virus „globalen Fehlalarm“ - Nun sind weitreichende Konsequenzen durchgesickert, Merkur, 13. Mai 2020.
7. ↑ Hans-Jürgen Jakobs: Ewige oder gescheiterte Kanzlerin – Angela Merkel in den Parallelwelten, Handelsblatt, 14. Mai 2020.
8. ↑ Julia Sextl: Mitarbeiter des BMI suspendiert Brisantes Corona-Papier: War das alles richtig so?, Abendzeitung, 13. Mai 2020.
9. ↑ Antje Hildebrandt: Geleaktes Papier aus dem Bundesinnenministerium - „Die Zahlen des Robert-Koch-Instituts sind nicht aussagekräftig“, Interview mit Matthias Schrappe in: Cicero, 14. Mai 2020.
10. ↑ *Innenministerium: Kritisches Corona-Papier eines Beamten hat ein Nachspiel*, rnd, 13. Mai 2020
11. ↑ Georg Ismar, Benjamin Reuter: Autor des Corona-Papiers im BMI - So reagiert die SPD auf die Irrfahrt des Stephan Kohn, in: Tagesspiegel, 14. Mai 2020.
12. ↑ Christoph Prantner: Corona-«Fehlalarm»: Eine ungefragt erstellte Analyse befeuert die Debatte über das deutsche Krisenmanagement, in: Neue Zürcher Zeitung, 14. Mai 2020.
13. ↑ Seine Analysen enthalten brisante Details - Seehofer-Mitarbeiter nennt Virus „globalen Fehlalarm“, in: Merkur, Update 15. Mai 2020.
14. ↑ Gabor Steingart: BMI-Mitarbeiter kann man suspendieren, die unbequemen Fragen nicht, in: Focus, 14. Mai 2020.
15. ↑ Benjamin Reuter: Wie der angebliche Corona-Geheimreport im Innenministerium entstand, Tagesspiegel, 14. Mai 2020.
16. ↑ [https://www.spd-tempelhof-schoeneberg.de/meldungen/herzlichen-glueckwunsch-zur-wahl/ Die SPD Lichtenrade - M